

Die Römische Sonnenuhr vom Max-Eyth-See

Im Jahr 1843 wurde auf dem Gebiet des heutigen Max-Eyth-Sees eine römische Sonnenuhr gefunden. Eine Nachbildung dieser Sonnenuhr wurde am Sonntag 18. Oktober 2009 im Bezirksrathaus Mühlhausen erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert und ist nun dort dauerhaft ausgestellt.

Auf den Acker der Witwe des Ignaz Scheef. wurde die Sonnenuhr vor über 165 Jahre aufgefunden so die handschriftlichen Aufzeichnungen vom damaligen Landeskonservator Oskar Paret. Die Teile der aus Bimsstein bestehenden Sonnenuhr wurden (zufällig) an der Oberfläche aufgelesen und soweit als möglich zusammengesetzt. Das Original der auf das 2. Jhdt. n. Chr. datierten Sonnenuhr befindet sich im Württembergischen Landesmuseum Stuttgart

Zwischen 85 und 90 n. Chr. besiedelten die Römer den mittleren Neckarraum. Der Neckarlimes mit den Kastellen Benningen, Cannstatt und Köngen entstanden. Um diese Zeit wurde ein römischer Gutshof (Villa Rustica) auf dem Gebiet des heutigen Max-Eyth-Sees errichtet. Bis zur Verlegung des Limes um das Jahr 170 n. Chr. auf die Linie Welzheim, Murrhardt, Mainhardt (Obergermanischer Limes), war dieser von Bedeutung.

Die im Bezirksrathaus ausgestellte Sonnenuhr wurde speziell für den Gutshof am Max-Eyth-See gefertigt. Eine 1997 durchgeführte Nachmessung der Radien und Meridiane zeigte, dass die hohlkugelförmige Anzeigefläche nahezu frei von Abbildungsfehlern ist. Die astronomische Qualität der Sonnenuhr lässt den Schluss zu, dass der Konstrukteur schon damals in der Lage war die geographische Breite des Gutshofes sehr genau zu bestimmen.

Die Aufstellung wurde ermöglicht durch den Bund der Selbständigen im Stadtbezirk Mühlhausen, den Bürgerverein Hofen e.V. und durch die Schreinerei Zwinz.



Die Sonnenuhr vom Max-Eyth-See



Übergabe der Sonnenuhr an das
Bezirksrathaus Mühlhausen.
W. Zwinz, Bezirksvorsteher B. M.Löffler,
R. Müller und R. Zwinz v.l.n.r.